

## **Freihand feiert harmonisches Schützenfest - eine schweißtreibende Angelegenheit -**

Es war wieder einmal so weit:

Das Hannoversche Schützenfest begann mit dem Schmücken bei unseren Königen. Die Damen trafen sich Freitagnachmittag bei Marion Mellmann – unserer diesjährigen Königin. Die Schützen mussten etwas weiter fahren – nach Langenhagen zu unserem Schützenbruder Peter Toleikis.

Bei Beiden wurden wir wieder umsorgt, dass keine Wünsche offen blieben, sodass es schwer fiel, zur Bruchmeisterverpflichtung nach Hannover aufzubrechen. Nur wenige Mitglieder haben hieran teilgenommen.

Beim anschließenden Marsch zum Festplatz traf man sich wieder und begann, das Schützenfest und seine Eröffnung zu feiern, wenn es denn bei den Temperaturen überhaupt möglich war. Das Zelt ersparte einem immerhin den Saunagang.

Der Schützenfestsamstag war dann zur allgemeinen Vorbereitung auf den in der Nacht stattfindenden Vormarsch.

Gegen 02:00 Uhr hieß es für unseren 1. Vorsitzenden, unsere Marschkapelle aus Neustadt – die Leinegarde – wieder in Empfang zu nehmen. Diese hatten wie jedes Jahr ihre Fahrzeuge an der Adresse unseres 1. Vorsitzenden geparkt, damit der Weg nach dem Ausmarsch mit den Instrumenten nicht zu weit ist – was auch bitter nötig war nach dem Ausmarsch -. Dazu später mehr...

Die diesjährige Anfahrt zum Vereinslokal verlief wieder ohne Probleme.

In der Nacht ging es wieder über verschiedene Stationen, bis wir pünktlich am Lindener Marktplatz ankamen.

Pünktlich um 09:00 Uhr marschierten wir dann vom Lindener Marktplatz aus zusammen mit den anderen Lindener Vereinen Richtung Rathaus, um uns auf den Ausmarsch vorzubereiten. Dieses Jahr waren wir wiederum in der HBX-Brauerei am Aegi zu unserem Frühstück, wo wir bis gegen 11:00 Uhr unser Frühstück und die kleine Pause genießen konnten. Unsere Freunde aus Lohnde haben sich erst hier dazu gesellt, da sie aufgrund der frühen Morgenstunden unseres Vormarsches keine Chance hatten, am Abholen teilzunehmen, nächstes Jahr ändert sich das wieder... Dazu später mehr...

Wir dürfen uns auf diesem Weg bei den Geschäftsführern und der Bewirtung für das Dargebotene herzlich bedanken. Es war sicherlich nicht das letzte Mal, dass wir dort waren. Aber im nächsten Jahr werden wir höchstwahrscheinlich woanders frühstücken, da wir zeittechnisch sehr eingespannt sind im nächsten Jahr. Dazu später mehr...

Relativ zügig waren wir dann am Rathaus an der Reihe, uns auf den Weg zu machen. Die Innenstadt war zu diesem Zeitpunkt schon recht gut gefüllt.

Die Leinegarde powerte wieder auf dem Ausmarsch durch, sie gaben sich keine Pause (die armen Bläser und Trommler). Endeffekt des Ganzen war: Die Leinegarde war dieses mehr als ihr Geld wert. Wir hatten selten so viel Applaus während des Ausmarsches!

Auch die Darbietung am Ballhof (ich sag nur: Tarzan "Trashing the camp") kam sehr gut an. Es hagelte im Nachhinein höchstes Lob von allen Seiten – auch von Seiten des Präsidiums des VHS. Das Publikum hat richtig mitgemacht. So kann ein Ausmarsch die nächsten Jahre auch aussehen. Es war einfach nur großartig...

Auch die Fernsehberichterstattung auf N3 zeigte wieder einmal, dass wir mit der Leinegarde einen sehr guten Griff getan haben. Über eine Minute waren die Leinegarde und unser Verein im Fernsehen zu sehen – u. a. wegen der Darbietung am Ballhof. Nach Anschauen des Videomaterials muss man – leider – sagen, dass viele Musikvereine nur am Ballhof vorbeimarschieren und keine Stimmung verbreitet haben. Dieses war bei der Leinegarde – Gott sei Dank – anders.

Die nächtliche Fernsehbegleitung und der damit verbundene Beitrag auf N3 bei "Hallo Niedersachsen" über unseren Fahnenträger waren wieder sehr objektiv und eine gute Werbung für unseren Verein. Leider war der Beitrag aber viel zu kurz für 7 Stunden Filmmaterial...

Auf dem Schützenplatz angekommen, machten alle erst einmal eine kleine Pause, da es doch sehr anstrengend war. Anschließend nach einer wohlverdienten Pause gab die Leinegarde noch eine Kostprobe ihres Könnens, bevor sie den Platz unsicher machten.

Wir dürfen uns an dieser Stelle ausdrücklich noch einmal für die Leistung und den Einsatz der Leinegarde beim diesjährigen Schützenfest bedanken. Wir alle sagen: **HUT AB UND RESPEKT VOR Eurer LEISTUNG.** (Was wollen sie nächstes Jahr machen???...) Wir hoffen, dass sich alle Musiker von den Strapazen wieder erholt haben und gut nach Hause gekommen sind.

Unsere Mitglieder gönnten sich noch ein paar schöne Stunden auf dem Platz bzw. in/vor unserem Zelt, wo wir uns dieses Jahr wieder dafür entschieden hatten, Fässer zu kaufen und uns selbst zu bewirten. Was soll man sagen: Es war wieder eine sehr gute Idee.

Selten hatten wir so schnell unser Bier und es war – zur Überraschung aller bei dem Wetter – eiskalt und es schmeckte hervorragend.

Dienstag war dann das Festessen im Festzelt Marris. **GABIS GROSSER TAG ...**

Wir haben mit einer stattlichen Abordnung (24 Leute!) teilgenommen, denn: es stand ja die Ehrung der Stadtmajestäten auf dem Programm...

Da Gabi sich an die Weisungen des 1. Vorsitzenden ("Wir müssen was tun, sonst sind wir nächstes Jahr im 4. Zug weit hinten!!!") gehalten hat, wurde sie während des Festessens als neue städtische Königin proklamiert und hat uns somit den 4. Zug im nächsten Jahr erspart...

**Herzlichen Glückwünsch** und vielen Dank von dieser Stelle aus... mach weiter so... (gerne in 4 Jahren wieder..., dies gilt auch für die anderen Mitglieder!!)

Kleiner Nebeneffekt: Nächstes Jahr sind wir früh auf dem Platz, können früh unser 1. Fass köpfen und das – hoffentlich – schöne Wetter genießen. Dieses Jahr hat es mit dem Wetter ja geklappt. Was für ein Vorzug mit dem Vorzug... Was aber natürlich bedeutet, dass unser Vormarsch nächstes Jahr wieder sehr früh beginnen muss, um allen Kettenträgern und Königen gerecht zu werden... Nebeneffekt: Unsere Freunde aus Lohnde können den letzten Bus nehmen und sind rechtzeitig zum Vormarschbeginn in Hannover...

Der Dienstagabend stand also ganz im Zeichen der Feier "unserer" Majestät. Ein feuchtfröhlicher Abend fand in den späten Abend-/frühen Morgenstunden sein Ende...

Gabi hat sich wirklich nicht lumpen lassen... Herzlichen Dank...

Aber auch die anderen Majestäten/Kettenträger haben maßgeblich zum Gelingen der Tage beigetragen, auch wenn sie nicht persönlich an allen Tagen anwesend waren.

Auch ihnen gilt der herzliche Dank von allen. Wir können das gerne auf dem Lindener Schützenfest wiederholen...

Mittwoch stand im Zeichen unserer beiden Rundgänge.

Die Damen trafen sich zu ihrem Rundgang und die Stammtischrunde ebenfalls.

Beide Gruppen erkundeten in verschiedenen Richtungen den Platz.

Zu später Stunde haben wir dann den Stammtisch aufgelöst und uns auf den Weg nach Hause gemacht.

Wie die Damen den Tag verbracht haben, kann der Unterzeichnende leider nicht sagen, da mir hier die notwendigen Informationen fehlen, bzw. nicht weitergegeben wurden...

Der Donnerstag und der Freitag waren für unsere Gesellschaft und unsere Mitglieder eher ruhig.

Der gemeinsame Rundgang am Samstagabend glänzte mal wieder an Interesse(, obwohl so viele Mitglieder während der Mitgliederversammlung dafür gestimmt haben). Lediglich 7 Mitglieder (aber immerhin eine fast 100 %-ige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr) haben sich getroffen, um den gemeinsamen Rundgang in Angriff zu nehmen, wenn man es den einen Rundgang nennen konnte...

Am letzten Schützenfesttag trafen sich einige Unentwegte, um auch noch am abschließenden Zapfenstreich teilzunehmen.

Es war wieder einmal ein bewegendes Bild.

Es bleibt nur die Hoffnung, dass einmal mehr Mitglieder unserer Gesellschaft hieran teilnehmen. Es ist nun mal ein würdiger Abschluss unseres Schützenfestes.

Am Schluss bleibt mir nur noch, mich bei meinen Mitgliedern, unseren Freunden aus Lohnde und natürlich auch bei der Leinegarde aus Neustadt zu bedanken für ihre Teilnahme am Vereinsleben, für ein sehr harmonisches Schützenfest 2009(, was ich in der Form in den letzten Jahren nicht erlebt habe) und für ihre Treue.

Vielen Dank!

Ich hoffe, dass es die nächsten Jahre genauso oder noch besser abläuft. Nur mit dem Wettergott müssen wir noch ein ernstes Wörtchen reden, denn die Temperaturen während des Schützenfestes waren doch zu extrem. Man wusste nicht, wo man zuerst schwitzen sollte, das Wasser lief einem nur den Rücken runter, man konnte gar nicht so viel trinken, wie man schwitzen musste.

Ich fand es erstaunlich, dass angesichts dieser Wetterlage nicht mehr Leute umgekippt sind...

Michael Goldkamp  
1. Vorsitzender